

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 4. Juli 2012

813. Schriftliche Anfrage von Simone Brander und 14 Mitunterzeichnenden betreffend Datengrundlagen und Messgrössen zur Erhebung des Umsetzungsfortschritts der Städte-Initiative. Am 18. April 2012 reichten Gemeinderätin Simone Brander (SP) und 14 Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2012/178 ein:

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben am 4. Sept. 2011 die Städte-Initiative «Zur Förderung des öV, Fuss- und Veloverkehrs in der Stadt Zürich» gutgeheissen. Die Übergangsbestimmung der Städte-Initiative legt fest, dass die Stadt Zürich jedes Jahr einen Zwischenbericht zu veröffentlichen hat, der über das Erreichte Auskunft gibt. Um in den nächsten 10 Jahren jährlich über die Fortschritte der Umsetzung der Städte-Initiative Bericht erstatten zu können, braucht es eine sinnvolle Datengrundlage. Für Mai 2012 wird die Veröffentlichung der Daten aus der Mikrozensus-Erhebung aus dem Jahr 2010 erwartet. Die Mikrozensus-Erhebung Mobilität und Verkehr wird jedoch nur alle fünf Jahre durchgeführt und liefert somit keine jährliche Datengrundlage, mit welcher der Umsetzungsfortschritt dokumentiert werden könnte.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Welche Zahlen wird der Stadtrat als Baseline für den Start der Umsetzung der Städte-Initiative verwenden?
2. Mit welchen Messgrössen plant der Stadtrat den jährlichen Umsetzungsfortschritt der Übergangsbestimmung der Städte-Initiative zu dokumentieren?
3. Plant der Stadtrat in den Zwischenjahren zur Mikrozensus-Erhebung selbst Verkehrskenngrössen zu erheben? Wenn ja, welche?
4. Lassen sich Kenngrössen, die von der Stadt Zürich bereits jetzt in anderen Zusammenhängen erhoben werden (z. B. Velozählstellen) für die Dokumentation des Umsetzungsfortschrittes verwenden?
5. Mit welchen Messgrössen wird der Schutz der Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen des Verkehrs jährlich dokumentiert werden?
6. Mit welchen Messgrössen wird der Stand der Erreichung der Vervollständigung des Veloroutennetz jährlich dokumentiert werden?
7. Mit welchen Messgrössen wird die entsprechende Kapazitätsreduktion bei Neu- oder Ausbauten von Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen jährlich dokumentiert werden?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Der Stadtrat wird am 10. Juli 2012 an einer öffentlichen Medienkonferenz das Programm «Stadtverkehr 2025» vorstellen, das unter anderem zum Ziel hat, den Auftrag des künftigen Artikels 2^{quinquies} der Gemeindeordnung umzusetzen, gemäss der Volksabstimmung vom 4. September 2011 zur so genannten Städte-Initiative. Bestandteil ist ein jährlicher öffentlicher Bericht, wie ihn die Übergangsbestimmung vorgibt. Hierfür werden derzeit geeignete Kennwerte erarbeitet und ein Controlling etabliert. Die Berichterstattung bezieht sich jeweils auf ein Kalenderjahr; das erste Berichtsjahr ist 2012. Neben qualitativen Aussagen wird die Entwicklung im Zeitverlauf durch ein Set von verschiedenen Indikatoren (Messgrössen) und geeigneten Datenauswertungen dargestellt. Damit kann insgesamt eine Aussage zur Gesamtentwicklung und zur Zielerreichung gemacht werden.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1: Der Stadtrat wird ein Set von verschiedenen Indikatoren und geeigneten Datenauswertungen als Basis verwenden, um die Erreichung der Ziele des künftigen Artikels 2^{quinquies} der Gemeindeordnung zu messen. Das Konzept sowie die verwendeten Daten und spezifischen Indikatoren zur jährlichen Berichterstattung werden zurzeit erarbeitet. Der geforderte Modal-Split-Wert ist dabei einer von vielen Indikatoren, der jedoch als Ausgangspunkt

zur Messung der quantitativen Vorgabe der Übergangsbestimmung vorgegeben ist (Prozentualer Anteil des öffentlichen Verkehrs [öV], Fuss- und Veloverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen in der Stadt Zürich. Massgebend sind dabei die zurückgelegten Wege auf Stadtgebiet bezüglich des Gesamtverkehrs.). Zur Ermittlung dieses Werts wird sich der Stadtrat auf die Mikrozensus-Erhebung 2010 abstützen. Diese Erhebung wird jeweils alle fünf Jahre durch den Bund durchgeführt und liefert schweizweit vergleichbare Resultate. Basierend auf der Definition der Übergangsbestimmung liegt der im Rahmen des Mikrozensus 2010 erhobene prozentuale Anteil des öV und des Fuss- und Veloverkehrs an allen Wegen auf Stadtgebiet bei 70 Prozent. Für die Zwischenjahre ist keine städtische Mikrozensus-Erhebung vorgesehen.

Zu den Fragen 2 bis 4: Die Stadt erhebt bereits heute verschiedene Verkehrskennwerte. Als Beispiel seien die automatischen Verkehrszählungen für Motorfahrzeuge oder Velos sowie die Verkehrsunfallstatistik aufgeführt, die dank der langjährigen Erhebung auch Langzeitvergleiche erlauben. Die heutigen Erhebungen werden in bestimmten Bereichen, etwa für den Fuss- und Veloverkehr, künftig noch erweitert. Solche Kennwerte können als Indikatoren in die jährliche Berichterstattung einfließen. Ebenfalls kann auf die Befragung der städtischen Bevölkerung Bezug genommen werden, die alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Zu den Fragen 5 bis 7: Das Datenkonzept und somit die geeigneten Kennwerte und spezifischen Indikatoren zur Messung der erwähnten Ziele werden derzeit erarbeitet. Dieses Datenkonzept wird die Grundlage für die jährliche Berichterstattung bilden. Die Berichterstattung wird sich jeweils auf ein Kalenderjahr beziehen, der erste Bericht wird erstmals im Frühling 2013 erscheinen.

Vor dem Stadtrat
die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti